



Zusammenfassung der Arbeitsgruppen 21. Sept. 2005

Folgende zwei Themen wurden behandelt: Die Gemeinschaft, wie sie in der Familie erfahren wird, und mit anderen im allgemeinen.

Was die Gemeinschaft mit der Familie anbelangt, wurden verschiedene Situationen herausgestellt: In solchen Familien, in denen beide Eheleute Oblaten sind, gibt es auch einen gemeinsamen spirituellen Weg, der durch das Gebet geprägt ist und den Kontakt zum Kloster. Die spirituelle Reise verwandelt die Art und Weise, wie die Familie lebt; die Reise geht gegen die „Kultur des Todes“ (Säkularisation), die in unserer heutigen Welt so weit verbreitet ist. Oblaten, die als Einzelne einer Familie dem benediktinischen Weg folgen, müssen sich ihrer Rolle umso bewusster sein, als Christen durch Vergebung, Meditation, Anteilnahme an den Bedürfnissen der anderen, Unterstützung anderer besonders in schwierigen Situationen und vor allem dadurch, dass sie bereit sind, mit den anderen zu kommunizieren, in Liebe und Verständnis. Dies können wir nur erreichen, in dem wir nichts höher als Gott stellen, indem wir beten und unser ganzes Vertrauen auf Gott setzen, der weiß, was für einen jeden von uns gut ist.

Mit Beziehungen zu Verwandten, Kollegen und Bekannten müssen wir in der gleichen Weise umgehen. Die Beziehungen stellen für uns oft besonders schwierige Herausforderungen dar. Die Arbeitsgruppen stellten als besonders wichtiges Anliegen heraus, dass wir grundsätzlich beginnen müssen, indem wir die Einzigartigkeit des anderen erkennen und beachten, dass alle menschlichen Wesen Kinder Gottes sind, die Achtung und Liebe verdienen. Um dies zu erreichen, müssen wir bereit sein zu vergeben und ein offenes Herz haben. Wir müssen fühlen, dass wir Werkzeuge in Gottes Hand sind und dass wir fest an das glauben, was wir tun; dann werden wir für andere Zeugen unseres christlichen Glaubens sein. Viele Oblaten sind in vielen Initiativen zum Wohle anderer tätig und sie versuchen, besonderen Wert auf einfache freundliche Gesten zu legen. Das ist die Art und Weise, wie man Kontakt und Verständigung mit anderen Menschen im alltäglichen Leben erreichen kann. All dies muss ständig durch das Gebet genährt werden, besonders durch das Gebet für andere, die ein Geschenk Gottes an uns sind.